

BEBAUUNGSPLAN NR. 21-05

DER STADT/GEMEINDE

PIVITSHEIDE V.L.

Gemarkung: PIVITSHEIDE V.L. Flur: 2 M 1:1000

Für ein Gebiet südlich der L 758, östlich begrenzt vom Flurstück 379 einschliesslich, südlich von der Gemeindegrenze Pivitsheide V.H., westlich von der Hebbelstraße

RECHTSGRUNDLAGE: Bundesbaugesetz (BBauG.) v. 23.6.1960 (B.G.Bl. IS. 341), § 103 Bauordnung (BauO NW.) v. 25.6.1962 (SGV NW 232) in Verbindung mit § 4 der I.D.V.O. zum BBauG vom 29.11.1960 (GSV. 231) und § 9(2) BBauG, Baunutzungsverordnung v. 26.6.1962 (B.G.Bl. IS. 429), Planzeichen Verordnung v. 19.1.1965 (B.G.Bl. IS. 21)

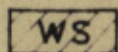
FESTSETZUNGEN NACH § 9 BBauG.



Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes
Entgegenstehende oder gleichlaufende früher beschlossene Pläne innerhalb des Geltungsbereichs treten mit der Bekanntmachung dieses Planes gemäß § 12 BBauG außer Kraft.

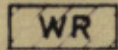
ART DER BAULICHEN NUTZUNG

Im Bauland sind die Grundstücksflächen innerhalb der Baulinien u. Baugrenzen bzw. innerhalb der Begrenzung der Flächen für Garagen entsprechend dem angegebenen Maß und der Art der baulichen Nutzung und der vorgeschriebenen Bauweise überbaubar. Die nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind farbig angelegt bzw. schraffiert. Nebenanlagen unter Erdgleiche sind zulässig.



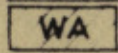
WS

Kleinsiedlungsgebiet



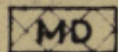
WR

Reines Wohngebiet



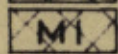
WA

Allgemeines Wohngebiet



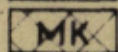
MO

Dorfgebiet



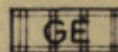
MI

Mischgebiet



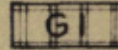
MK

Kerngebiet



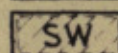
GE

Gewerbegebiet



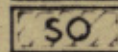
GI

Industriegebiet



SW

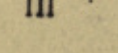
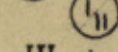
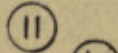
Wochenendhausgebiet



SO

Sondergebiet mit Angabe der besonderen Zweckbestimmung wie: Hochschul-, Klinik-, Kur-, Hafen- oder Ladengebiet

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG



Zwingende Zahl der Vollgeschosse
z.B. 2, z.B. bergseitig 1
talseitig 2

GRZ 0,4

Grundflächenzahl z.B. 0,4

GFZ 0,7

Geschossflächenzahl z.B. 0,7

BMZ 3,0

Baumassenzahl z.B. 3,0

BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

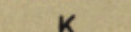
o



Offene Bauweise
Wohngebäude nur als Einzel- oder Doppelhaus mit jeweils nicht mehr als zwei Wohnungen zulässig
Nur Hausgruppen zulässig



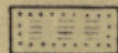
g



K

Geschlossene Bauweise
Baulinie
Baugrenze
Unterbauung öffentliche Verkehrsfläche (Keller)

GEMEINBEDARF



Baugrundstück für den Gemeinbedarf mit Angabe der Nutzung wie:



Verwaltungsgebäude



Kirche



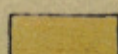
Schule



Kindertagesstätte



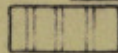
VERKEHRSLÄCHEN



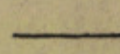
Straßenverkehrsfläche wie:
Öffentliche Straßen, Wege, Plätze.



Größere öffentl. Parkflächen

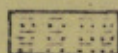


Flächen für Bahnanlage

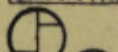


Straßenbegrenzungslinie, soweit sie nicht mit Baulinie oder Baugrenze zusammenfällt, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen und öffentl. Grünflächen
Aufgehobene Straßenlinien

VERSORGUNGSFLÄCHEN



Baugrundstück für Versorgungsanlagen oder für die Verwertung und Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen mit Angabe der Nutzung, wie



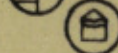
Pumpwerk



Umspannwerk



Umspannstelle



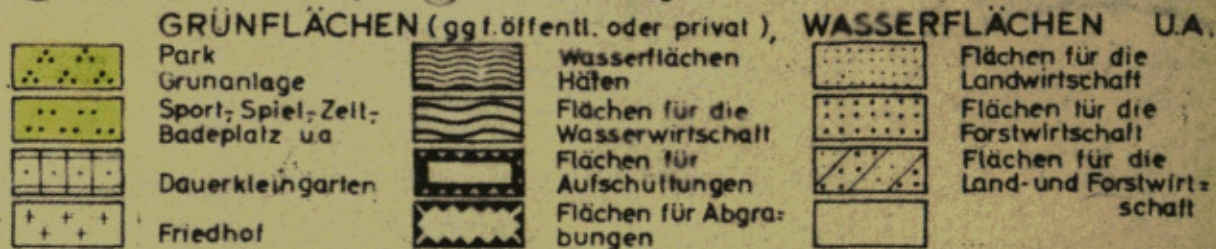
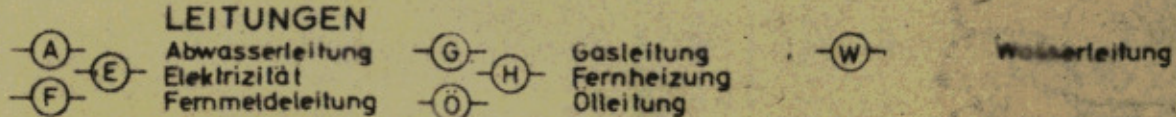
Wasserbehälter



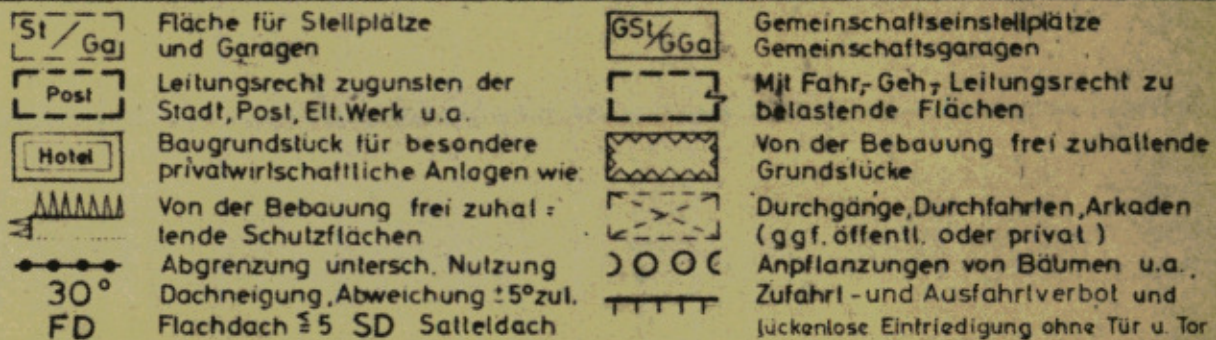
Umformerstation



Kläranlage (Prov.)

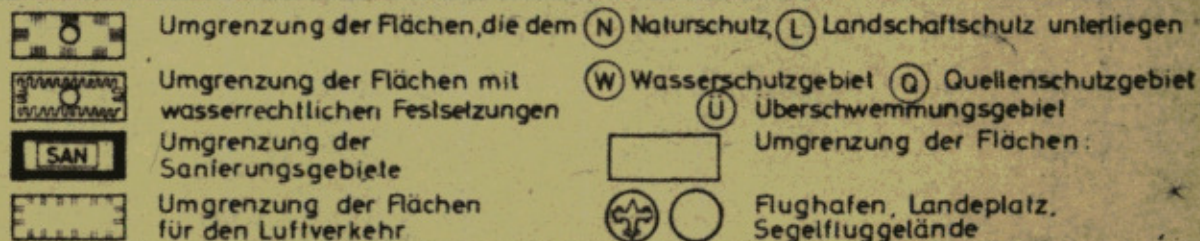


SONSTIGE FESTSETZUNGEN



Garagen und Nebenanlagen sind nur innerhalb der überbaubaren Fläche zulässig
 Drempel und Dachaufbauten sind nicht zulässig
 Ist die Gebäudestellung eingetragen, so ist sie in Bezug auf die Traufrichtung verbindlich
 Werden Einfriedigungen zur Straße vorgesehen sollen diese nicht höher als 1,00m, durchsichtig und einheitlich in Material und Gestaltung sein.
 Die Zahl der Vollgeschosse ist gruppenweise einheitlich einzuhalten (Über die Einmündung in die L 758 ist mit dem L.S.B.A.- Detmold eine Vereinbarung über Ausbaudetails abzuschließen.)

NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN



ERLÄUTERUNGEN

